Aus dem Leserkreis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **36 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

derungen mit energischen Fusstouren sind vorzüglich. Im Herbst des Lebens sollten wir abends dem Bürostuhl lebewohl sagen können und ihn nicht etwa mit dem Klubsessel vertauschen, um mit Freunden in die Nacht hinein der Gemütlichkeit zu frönen, denn dies alles fördert das Kreislaufsystem des Menschen nicht, obwohl dies dringend zu empfehlen wäre. – Es ist keineswegs ein Luxus, wenn man sich mit 50 Jahren genügend Bewegung verschafft und zudem wenigstens morgens und abends 10 bis 15 Tropfen Prostasan einnimmt, doch sollte man dies auch beim Mittagessen nicht vergessen. Hätten alle erkrankten Schweizer Männer diesem Rat getreulich und frühzeitig genug Folge leisten können, hätte der erwähnte Radiobericht nicht mit solch beunruhigender Feststellung in Erscheinung treten müssen. Also, dreimal täglich warten die Prostatatropfen zur Vorbeugung und vor allem auch für den bereits Erkrankten. Auch die anderen Ratschläge sind beachtenswert, wenn man sich seine Lage entschieden erleichtern möchte.

Aus dem Leserkreis

Kurzbericht aus den Tropen

Dr. L. schrieb aus Windhoek einige anerkennende Worte. Da er als Arzt in Südwestafrika tätig ist, beeindruckte ihn der «Gesundheitsführer durch tropische Gegenden» ganz besonders, kann er ihm doch in richtigem Sinne dienlich sein. Er schrieb zwar nur kurz, doch anspornend: «Haben Sie herzlichen Dank für die Zusendung Ihres Buches ‚Gesundheitsführer durch südliche Länder, Subtropen, Tropen und Wüstengebiete', das ich hervorragend finde als ein wirklicher Führer in südlichen Ländern. – Ich bewundere Ihre Schaffenskraft!»

Seinen Grüssen fügt er auch noch den Wunsch bei, dass es mir vergönnt sein werde, diese Kraft zum Wohle der Menschen noch lange auswerten zu können. Wenn uns dies glückt, ist es wirklich ein Geschenk, für das wir dankbar sein sollten. Mich freut der Ansporn besonders, weil er von einem erfahrenen Arzt aus tropischem Gebiet stammt. Er muss ja wissen, was sich dort hilfreich auswirken kann.

Hilfreiche Wallwurz

Frau R. aus Kanada, wohnhaft in O., bestellte schon im vergangenen September für eine betagte Bekannte aus Deutschland ein Abonnement auf unsere Zeitschrift für die Winterfesttage. Als Begründung schrieb sie: «Ich bin seit kurzem Abonnent Ihrer sehr schönen und interessanten ‚Gesundheits-Nachrichten'.» Grund genug, um auch andere damit zu beglükken. – Gleichzeitig erfolgte aber auch noch ein Wallwurzbericht, der für die Winterszeit in vorbeugendem Sinne Verwendung finden kann. Er lautete: «Meine dreizehnjährige Tochter hat immer sehr heftiges Nasenbluten im Gefolge eines Schnupfens. Diesmal nun traf ich gleich zu Beginn der Erkältung Vorsorge, indem ich in jedes Nasenloch ein erbsengrosses Stück Wallwurzsalbe einmassierte. Das half der verstopften Nase so gut, dass die Blutungen ausblieben. Da sich dieser Schnupfen durch heftiges Kribbeln auch bei mir anmeldete, führte ich die gleiche Anwendung wie bei meiner Tochter durch. Als Erfolg benahm sich meine Nase wunderbar, denn der Schnupfen ging an mir vorbei.» – Das ist natürlich erfreulich und bestimmt nachahmenswert.

BIOCHEMISCHER VEREIN ZÜRICH

Einladung zur Generalversammlung
Dienstag, den 16. Januar 1979, 20 Uhr,
im Restaurant «Löwenbräu Urania»,
1. Stock, Saal 3.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zu vermieten in Bever/Engadin

4-Zimmer-Wohnung

mit Garage, in ruhiger Lage.

Nichtraucher und Naturfreunde,
die evtl. auch an Gartenanteil Interesse
haben, melden sich bitte schriftlich bei

Familie A. Vogel, 9053 Teufen AR